

VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, der 10.06.2026
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

in Rathaus 3601 Dürnstein 25
Die Einladung erfolgte am 05.06.2026
durch Einladungskurende

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
~~Vbgm. SCHWARZ Sabine~~

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR GATTINGER Simon | 4. StR WÖLKART Nicole |
| 5. GR KNOLL August Dipl.Ing. | 6. -GR. FÜGERL Matthias |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. SEITNER Gisela |
| 9. GR. REDL Edith _____ | 10. GR. RIESENHUBER Vera |
| 11. GR. ERTL Christine BEd. | 12. GR. TEUFEL Gerald |
| 13. GR. MAYER Gerhard | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|--|--------|
| 1. AL-Stellv. Kerstin Huber, Schriftführerin | 2. -x- |
| 3.-x- | 4.-x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Vbgm. SCHWARZ Sabine | 2. GR. REDL Edith |
| 3. -x- | 4. -x- |

NICHT ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1.-x-
3.-x-

2.-x-
4.-x-

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war **öffentlich**.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzungen vom 04.03.2026 und 22.04.2026 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende Schreiben von Herrn Dr. Gottfried betr. Ankauf des alten FF-Hauses in Dürnstein-*(Beilage A)*
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. Pfingstsammlung 2026 (BH-Krems) -*(Beilage B)*
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot der Firma Schubert Cleantech betr. notwendiger Modernisierung des Prozessleitsystems der WVA/HWS Dürnstein -*(Beilage C)*
- TOP 5: Bericht über die Verwendung des KIP (Kommunalinvestitionsprogramm) für 2023 und 2025-*(Beilage D)*
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die notwendige Ausschreibung eines Darlehens zur Finanzierung des neuen Traktors laut VA 2026-*(Beilage E)*
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die notwendigen Neuerungen im Kuenringerbad für die Badesaison 2026-*(Beilage F)*
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen von Herrn Markus Mayer um Genehmigung zur Nutzung des öffentlichen Vorplatzes vor dem Gebäude 3601 Unterloiben 47 für die Bewirtschaftung (Heurigen, Weinverkostungen, Weinfrühling usw.) -*(Beilage G)*
- TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über Druckkostenbeitrag für neue Baubroschüre des Vereins Salon Dürnstein-*(Beilage H)*
- TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Installierung eines Hinweisschildes betr. Verbot des Campens und Aufstellen von Wohnmobilen/Wohnwagen im Nahbereich des Schutzweges in der KG Oberloiben-*(Beilage I)*
- TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Wechsel des Netzbetreibers für mobile Datenleitungen und Mobiltelefone -*(Beilage J)*
- TOP 12: Bericht über die durchgeführte Kassaprüfung am 19.05.2026-*(Beilage K)*
- TOP 13 : Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

nicht öffentlicher Teil:

- TOP 14: Personalangelegenheit-Verwaltung
- TOP 15: Personalangelegenheit - Kleinkindgruppe

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, stellt die Beschlussfähigkeit fest und beginnt mit der Tagesordnung.

TOP 1:

Die Protokolle der letzten Gemeinderatssitzungen vom 04.03.2026 und 22.04.2026 wurden den Mitgliedern des Gemeinderates fristgerecht per Mail zugestellt.

Dazu gab es keine schriftlichen Eingaben und somit werden die drei Protokolle hiermit genehmigt.

18:05 StR. Gattinger nimmt an der Sitzung teil.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende Schreiben von Herrn Dr. Gottfried Thiery betr. Ankauf des alten FF-Hauses in Dürnstein-Beilage A

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende Schreiben von Herrn Dr. Gottfried Thiery. Herr Dr. Gottfried Thiery möchte das alte FF-Haus am Prangerplatz käuflich erwerben.

Dafür bietet er einen Betrag von € 160.000,00.

Unabhängig von diesem Kaufangebot würde er die Blasmusikkapelle Dürnstein und die DÜLOS mit jeweils einem Betrag von € 12.500,00 unterstützen.

Dazu liegt auch ein Schreiben der Dülös und des Weinbauvereins vor, indem Sie Ihr Interesse an dem alten FF-Haus Dürnstein deponieren.

StR Wölkart spricht sich klar gegen den Verkauf des Feuerwehrhauses aus. Dieses sei ein zentraler Mittelpunkt für die Vereine – insbesondere für Veranstaltungen – und es gebe keinerlei alternative Möglichkeiten.

GR Ertl schließt sich der Meinung an.

GR Mayer spricht sich ebenfalls gegen den Verkauf aus, regt jedoch an, die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage vor Ort in Betracht zu ziehen.

Der Bürgermeister hält hierzu fest, dass er bereits intensive Gespräche mit den Vereinen „Dülös“ und dem Weinbauverein geführt habe. Beide Vereine stünden Gesprächen über eine Modernisierung und Instandhaltung offen gegenüber. Sollte hier jedoch ein öffentliches WC errichtet werden, müsse dieses an die Gemeinde zurückfallen. Schon allein aus Gründen der Steuerbarkeit: Als Gemeinde könne man sich die Vorsteuer zurückholen, wodurch man direkt über ganz andere Errichtungskosten spreche. Zudem sei die steuerliche Seite auch bei den späteren Einnahmen ein wichtiges Thema; diese steuerliche Belastung sollte am Ende keinesfalls zulasten der Vereine gehen.

GR Schachenhofer stimmt den Meinungen gegen einen Verkauf zu. Sollten jedoch Erleichterungen für einen eventuell geplanten Umbau bei den Grundstücken von Herrn Thiery möglich sein, sollte man versuchen, diese auch zu ermöglichen. Mit seinem Betrieb ist und bleibt er weiterhin ein wichtiges Unternehmen für Dürnstein.

Der Bürgermeister erklärt, dass es bereits viele Gespräche zwischen ihm und Herrn Dr. Thiery gegeben habe. Was dieser jedoch genau umbauen oder erneuern möchte und weshalb das Feuerwehrhaus für ihn einen so wichtigen Standort darstellt, könne der Bürgermeister

derzeit nicht sagen. Wie auch GR Schachenhofer betont hat, sollte der Thiery GmbH als großem und wichtigem Betrieb für die Gemeinde eine temporäre Nutzung ermöglicht werden. Dies sollte jedoch erst nach Vorlage eines konkreten Konzepts und eines definierten Zeitrahmens geschehen. Erst dann sollten eventuelle Arbeiten an den Grundstücken von Herrn Dr. Gottfried Thiery ermöglicht werden. Auch die Vereine stehen dieser Möglichkeit offen gegenüber, so **der Bürgermeister**.

Soweit ihm bekannt ist, könnte es sein, dass das Freibad im Schießgarten des Hotels „Richard Löwenherz“ erneuert werden soll; eine Bestätigung seitens Dr. Thiery gibt es hierzu jedoch noch nicht.

Ebenso wird erwähnt, dass Herr Dr. Thiery die Sanierung der Kratz-Skulptur des „Heiligen Florian“ aus privaten Mitteln vornehmen lässt. Hierzu steht Dr. Thiery bereits in Kontakt mit dem Bundesdenkmalamt, um zu prüfen, ob eventuell eine Überdachung für diese erhaltenswerte Darstellung errichtet werden kann.

Der Bürgermeister möchte ausdrücklich festhalten, dass er zu 100 % hinter der Entscheidung steht, das Feuerwehrhaus nicht zu verkaufen – schon allein aus Gründen der Zufahrt und des Platzes vor dem Gebäude.

Des Weiteren steht Dr. Gottfried Thiery mit dem Bundesdenkmalamt bezüglich des Klarissenklosters in Verbindung. Hierbei sei erkennbar, dass das Gebäude früher einmal gotische Fenster hatte. Diese möchte er, falls möglich, wieder öffnen lassen, um das Gebäude lichtdurchflutet anderweitig nutzen zu können. Dies befindet sich jedoch noch in der Phase der Gespräche bzw. Verhandlungen.

GR Vera Riesenhuber berichtet, dass auch an das Stift ein Schreiben bezüglich des Kaufinteresses für den Schießgarten gesendet wurde. Jedoch hat auch das Stift kein Interesse an einem Verkauf seines Grundstückes.

Der Bürgermeister hält hierzu ebenfalls fest, dass ein Grundstücksverkauf in diesen Bereichen ohnehin nicht einfach sei. Bis dato seien auch die Besitzverhältnisse der Stadtmauer noch immer nicht geklärt, und es werde sehr schwer werden, hierzu eine Einigung zu finden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beschließen, dem vorliegenden Kaufangebot von Herrn Dr. Gottfried Thiery zurzeit nicht nachzukommen. Das Objekt sowie die dazugehörige Zufahrt und Platz sind von wesentlicher Bedeutung für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sowie für das Vereinsleben in Dürnstein.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3.

Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. Pfingstsammlung 2026 (BH-Krems)-Beilage B

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende Schreiben der BH-Krems, betr. Durchführung der Pfingstsammlung 2026.

In den letzten Jahren wurden folgende Beträge überwiesen:

2025-€ 100,00

2024-0

2023-€ 200,00

2022-€ 200,00

2021-€ 200,00

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge für die Pfingstsammlung 2026 einen Betrag von € 100,00 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Angebot der Firma Schubert Cleantech betr. notwendiger Modernisierung des Prozessleitsystems der WVA/HWS Dürnstein-Beilage C

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende schriftliche Angebot der Firma Schubert Cleantech aus Obergrafendorf.

Laut Rücksprache mit unserem Wassermeister, Herrn Stephan Edlinger ist Modernisierung des Prozessleitsystems für die WVA bzw. HWS Dürnstein unbedingt notwendig.

Es hat leider schon einige Ausfälle des Systems gegeben.

Die gesamte Trinkwasserversorgung, die Steuerung der Hochwasserschutzanlage und das Hebewerk der Abwasseranlage wird über ein Prozessleitsystem, der Rechner steht im FF Haus, gesteuert. Die Firma Schubert Cleantech als Lieferant der gesamten Steuertechnik empfiehlt den Tausch der Software und legt dazu ein Offert vor:

Kostenvoranschlag: € 51.732,54

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat diese Summe im kommenden Budget 2027 vorzusehen.

Eine Ausschreibung erscheint hier nicht möglich, die Sensoren, Schieber und Motoren bleiben erhalten, getauscht wird lediglich die Steuerungssoftware.

Dies kann aus Haftungsgründen nur aus einer Hand kommen, so **der Bürgermeister.**

Stadtrat Gernot Riesenhuber hält hier fest, dass bei der Auftragserteilung darauf geachtet werden soll, dass die neue Software es zulässt, die PV-Nutzung flexibel zu steuern.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge über das schriftliche Angebot der Firma Schubert Cleantech betr. Modernisierung des Prozessleitsystems für die WVA bzw. HWS Dürnstein informiert werden und beschließen, dass die Summe in das Budget 2027 aufgenommen wird.

Gleichzeitig wird der Bürgermeister beauftragt, die notwendigen Verhandlungen zu führen. Hierbei ist explizit darauf zu achten, dass die neue Software eine flexible Steuerung im Hinblick auf die PV-Nutzung ermöglicht.

Die Bestellung sollte jetzt schon erfolgen, da es eine Lieferzeit von 42 Wochen gibt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Bericht über die Verwendung des KIP (Kommunalinvestitionsprogramm) für 2023 und 2025-Beilage D

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Stadtgemeinde Dürnstein seit dem Jahre 2020 entsprechend dem Kommunalinvestitionsgesetzes Förderbeträge des Bundes für Gemeindeprojekte erhalten hat.

Entsprechend dem KIP 2020 wurde das ABA/WVA Projekt Talgraben, Grübelgasse und Rothenhof mit dem KIP gefördert und auch bereits abgerechnet.

Hier hat die Gemeinde einen Förderbetrag von insgesamt € 89.528,59 erhalten.

Für das KIP 2023 hat die Stadtgemeinde Dürnstein einerseits einen Förderbetrag von € 43.125,00 für die Umsetzung der PV Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden FF-Haus, Hochwasserschutzhalle und neues Amtsgebäude und einen Betrag von € 43.125,00 für das Projekt ABA Sanierung MW Kanal Rothenhof-Kellergasse erhalten.

Für dieses Projekt war keine Abrechnung mit dem Bund mehr notwendig, sondern nur die nachweisliche Information an den Gemeinderat, wie die Fördergelder verwendet wurden.

Dies gilt auch für den KIP 2025.

Beim KIP 2025 werden fixe Beträge zu bestimmten Zeiten an die Gemeinde überwiesen.

So wurde per 31.10.2025 ein Betrag von € 13.591,73 bzw. am 20.01.2026 ein Betrag von € 18.883,93 an die Stadtgemeinde Dürnstein überwiesen.

Die € 13.591,73 flossen in das jährliche Investitionsprojekt WVA Dürnstein und der Betrag von € 18.883,93 in das Projekt Friedhofserweiterung Loiben ein.

Insgesamt wird für das **KIP 2025** ein Betrag von **€ 56.659,68 bis 20.01.2028** an die Stadtgemeinde Dürnstein ausbezahlt.

Ausständig sind noch der Betrag für das Jahr 2027, in der Höhe von € 16.204,02 und für das Jahr 2028, € 7.980,00.

Diese Beträge werden im jeweiligen VA miteinbezogen und ebenfalls danach dem Gemeinderat berichtet, in welchen Projekten die Beträge eingeflossen sind.

Auch hier wird eine Veröffentlichung auf der Homepage und eine Meldung an die Gemeindeabteilung von Seiten der Verwaltung erfolgen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über die notwendige Ausschreibung eines Darlehens zur Finanzierung des neuen Traktors laut VA 2026-Beilage E

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass für den Ankauf des neuen Traktors bei der Firma Rössl im Voranschlag 2026 die Finanzierung, neben einer möglichen Bedarfszuweisung (€ 70.000,00), über die Aufnahme eines Darlehen in der Höhe von € 100.000,00 finanziert werden muss.

Dazu wäre nun eine Ausschreibung notwendig, die vorliegt und von Herrn Stadtrat Riesenhuber geprüft und für korrekt beurteilt wurde.

Dazu werden die heimischen Kreditinstitute angeschrieben (.Kremser Bank und Sparkasse AG, Obere Landstraße 13, 3500 Krems an der Donau, Raiffeisenbank Krems eGen, Dreifaltigkeitsplatz 8, 3500 Krems an der Donau, HYPO NOE Landesbank, Obere Landstraße 14, 3500 Krems an der Donau, und die Volksbank Niederösterreich AG, Untere Landstraße 1, 3500 Krems/Donau).

Abgabefrist ist der 20.07.2026 um 12.00 Uhr im Stadtamt Dürnstein.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die Darlehensausschreibung in der Höhe von € 100.000,00 für die Finanzierung des neuen Traktors beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Beratung und Beschlussfassung über die notwendigen Änderungen der Tarife im Kuenringerbad für die Badesaison 2026-Beilage F

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden schriftlichen Antrag des Badausschusses. Die Eintrittstarife bleiben grundsätzlich unverändert, außer die Saisonkarte wird auf € **145,00** erhöht. (€100,00 ohne Parken gebühr)

Hier ist aber auch die Parkgebühr für den P1 miteinbezogen.

Das heißt, der Saisonkartenbesitzer gibt beim Kauf der Karte sein KFZ bekannt und erhält für jeden Badetag einen eigenen QR- Code für das Parken am P1.

Tages-/Halbtages-/Abendgäste geben beim Kauf der Eintrittskarte ihr Kennzeichen bekannt. Dieses wird vom Kassier ins System eingegeben, wodurch dem Gast bei der Parkgebühr jeweils € 4,00 abgezogen werden.

Neu geregelt wird zudem der Eintritt für Menschen mit Behinderung: Bei Vorlage eines Behindertenpasses, der einen Grad der Behinderung von mindestens 50 % sowie die Notwendigkeit einer Begleitperson ausweist, erhält die Begleitperson freien Eintritt in das Bad.

GR Mayer bringt hierzu ein, dass er bereits Gespräche mit der Firma Kittenberger bezüglich des sporadischen Ausfalls der neuen Pumpe geführt habe. Es sei möglich, dass diese auf Kosten der Firma Kittenberger ersetzt werden muss. Unabhängig davon, sollten jedoch Änderungen an der Hütte, in der sich die Pumpe befindet, vorgenommen werden:

GR Mayer schlägt vor, die Glasfelder zu entfernen und diese durch Gitter zu ersetzen, um eine bessere Belüftung für die Pumpe zu gewährleisten. Zudem würde er empfehlen, das Dach der Hütte weiß zu streichen, um das Hitzeproblem im Inneren zu verringern. **Der Bürgermeister** macht GR Mayer darauf aufmerksam, dass ein weißes Dach in der Wachauzone mit den Sachverständigen besprochen werden muss, es jedoch nahezu undenkbar und nicht zulässig sei. Gegen den Tausch der Glasflächen durch Gitter spreche jedoch nichts, dies könne ohne Weiteres umgesetzt werden.

GR Mayer erklärt sich bereit, den Austausch der Glasscheiben gegen Gitter selbstständig durchzuführen, da er weiß, dass die Mitarbeiter des Bauhofs derzeit mit Arbeiten vollends eingedeckt sind.

GR Schachenhofer gibt zu bedenken, dass nach dem Entfernen der Glasfenster auch im Winter für einen entsprechenden Schutz gesorgt werden muss, um Frostschäden an der Pumpe zu vermeiden.

GR Mayer schlägt hierzu vor, die Öffnungen für die Wintermonate mit Schalungsplatten zu verschließen, um die Hütte winterfest zu machen.

GR Mayer merkt des Weiteren an, dass die Parkgebühren für das Kuenringerbad seines Erachtens zu hoch seien, was potenzielle Gäste vom Besuch des Bades abschreckt.

Der Bürgermeister erwidert daraufhin, dass sich der Badausschuss in einer seiner Sitzungen einig war, die Eintrittspreise selbst nicht zu erhöhen, da ohnehin die Parkgebühren angepasst wurden. Während die Eintrittstarife in Dürnstein stabil gehalten wurden, seien sie in anderen Gemeinden, wie beispielsweise Krems, teils bis zum Doppelten erhöht worden. Man dürfe zudem nicht aus den Augen verlieren, dass das Kuenringerbad seit Jahren defizitär sei und letztlich jeder Einwohner Dürnstens diese Budgetlücke mittragen müsse.

Darüber hinaus verliert das Bad täglich bis zu 50 m³ Wasser, da ein massives Problem mit der Teichfolie besteht. Diese wird über kurz oder lang endgültig getauscht werden müssen. Die Kosten für die Plane werden sich dann auf etwa € 300.000,00 belaufen. Sollte das Bad weiterhin so stark defizitär bleiben, wird sich die Stadtgemeinde diese Investition möglicherweise nicht mehr leisten können.

Der Bürgermeister hält ausdrücklich fest, dass es absolut nicht in seinem Interesse liege, das Bad zu schließen; die Tatsachen über die finanzielle Unterdeckung des Badebetriebs lägen jedoch klar auf dem Tisch.

GR Teufel erkundigt sich beim Bürgermeister, wie die genannte Summe von € 300.000,00 zustande komme. **Der Bürgermeister** erwidert, dass dieser Betrag aus der Ausschreibung von vor zwei Jahren resultiere. **GR Teufel** wendet ein, erfahren zu haben, dass eine Sanierung bereits deutlich günstiger – für ca. € 120.000,00 – möglich wäre. **Der Bürgermeister** erklärt GR Teufel, er können gerne, ein entsprechendes Angebot vorlegen; er selbst stütze sich auf die Zahlen der offiziellen Ausschreibung.

StR Wölkart berichtet über die Wiedereröffnung des Bades in Mühldorf. Die Rückmeldungen der Gemeindebürger seien dort durchwegs positiv, da das Bad als wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt wahrgenommen wird. Während dort stets das Positive hervorgehoben werde, würden in Dürnstein leider meist nur die negativen Facetten des Badebetriebs thematisiert.

GR Mayer hält fest, dass das Freibad in Spitz am 26.06. mittels eines Vereinskonzpts eröffnet werden soll.

StR Thiery berichtet daraufhin, bei einem seiner Besuche in Spitz erfahren zu haben, dass sich dort bereits Probleme mit der freiwilligen Vereinstätigkeit an den Wochenenden abzeichnen und das Konzept nicht so reibungslos läuft wie anfangs gedacht.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge entsprechend dem vorliegenden schriftlichen Antrag des Badausschusses den Kartenpreis für die Saisonkarte auf € 145,00, inklusiv Parkgebühr für den P1 und den Nachlass von € 4,00 für Tages-/Halbtages-/Abendgäste und die Eintrittsregelung für Menschen mit Behinderung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

18:49 StR Riesenhuber Gernot nimmt an der Sitzung teil.

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen von Herrn Markus Mayer um Genehmigung zur Nutzung des öffentlichen Vorplatzes vor dem Gebäude 3601 Unterloiben 47 für die Bewirtschaftung (Heurigen, Weinverkostungen, Weinfrühling usw.) -Beilage G

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende schriftliche Ansuchen von Herrn Markus Mayer um Nutzung des öffentlichen Vorplatzes vor dem Gebäude 3601 Unterloiben 47.

Dabei handelt es sich um eine Bewirtschaftung wie Heurigen, Verkostungen usw..

Dazu hält der Bürgermeister fest, dass eine jährliche Gebrauchsabgabe (Schanigartengebühr) hier per Bescheid vorzuschreiben wäre.

Entsprechend der vorhandenen Gebrauchsabgabenverordnung für Schanigärten, ist für die Aufstellung von Tischen und Stühlen vor dem Gebäude 3601 Unterloiben 47, je angefangene 10 Quadratmeter der bewilligten Fläche und je begonnenen Monat € 25,00 zu verrechnen.

Da sich eine tageweise und flexible Nutzung für Veranstaltungen und Heurigentermine im Rahmen dieser monatlichen Quadratmeter-Regelung jedoch nur schwer bemessen und abwägen lässt, empfiehlt **der Bürgermeister** hier eine Sonderregelung:

Es soll eine feste Anzahl an Nutzungstagen (beispielsweise 30 bis 60 Tage pro Jahr) definiert und dafür ein pauschalierter Abgabebetrag festgelegt werden.

Zudem soll geregelt sein, dass die Nutzung des öffentlichen Vorplatzes ausschließlich an den offiziellen Heurigentagen sowie bei konkreten Veranstaltungen zulässig ist.

Der Bürgermeister hält fest, dass es zu keiner Einschränkung der Anrainerrechte kommen darf. Die Breite der Stufen sowie der problemlose Zugang in den Pfarrhof müssen zwingend frei bleiben. Wenn man diese Vorgaben berücksichtigt, geht man von einer Fläche von ca. 20 m² aus, die Herr Mayer nutzen würde. Die Gebrauchsabgabenverordnung besagt, dass pro Kalendermonat und je 10 m² eine Gebühr von € 25,00 anfällt. Demnach wäre hier eine Gebühr von ca. € 100,00 für das Jahr anzusetzen.

GR Teufel sieht diesen Betrag als zu niedrig an und empfindet dies den anderen Gewerbetreibenden gegenüber als nicht fair.

GR Knoll merkt an, dass er kein Problem mit der Nutzung der Fläche sieht, sofern der Zugang zum Pfarrheim jederzeit gewährleistet bleibt.

StR Gernot Riesenhuber hält fest, dass man im Jahr 2026 zunächst Erfahrungen sammeln sollte, um für das Jahr 2027 – falls gewünscht – entsprechende Änderungen oder Anpassungen vornehmen zu können.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat beschließt, eine Fläche von maximal 20 m² (wie vom Bürgermeister beschrieben) für maximal 60 Tage im Jahr mittels eines Abgabenbescheides für das Jahr 2026 an Herrn Mayer zur Nutzung zu überlassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 09:

Beratung und Beschlussfassung über Druckkostenbeitrag für Baubroschüre des Vereins Salon Dürnstein-Gemeinderat-Beilage H

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das Ansuchen des Vereins Salon Dürnstein um Zuteilung eines Druckkostenbeitrages für die vom Verein erstellte Baubroschüre.

Im Ausschuss für Finanzen und Personal wurde das Ansuchen besprochen und man einigte sich darauf, dem Gemeinderat zu empfehlen, einen Kostenbeitrag von € 1.500,00 für den Verein Salon Dürnstein zu beschließen.

Insgesamt soll eine Auflage von 2.000 Stück in Auftrag gegeben werden. Rund 70 % der Gesamtkosten werden dabei über eine LEADER-Projektförderung abgedeckt.

Nach Abzug dieser Förderung verbleibt für den Verein ca. € 5.000,00. Davon soll die Stadtgemeinde Dürnstein einen Teilbetrag als Unterstützung übernehmen.

Begründung:

Für alle, die im historischen, unter Denkmalschutz stehenden Altstadt kern und der flächendeckend ausgerollten Wachauzone leben, ist es wichtig, alternative Möglichkeiten aufgezeigt zu bekommen und das Bewusstsein für die einzigartige Kulturlandschaft zu stärken. Diesbezüglich soll in der Broschüre auch ein Artikel des Bürgermeisters veröffentlicht werden. Die Austeilung der Broschüre an alle Haushalte der Gemeinde soll ebenfalls erfolgen. Deswegen die Empfehlung des Ausschusses für den Druckkostenbeitrag.

GR Schachenhofer will festhalten, dass es diesmal wirklich gewährleistet sein muss, dass diese Broschüre jeder Haushalt erhält.

GR Mayer fragt, warum der Salon Dürnstein eine Unterstützung bekomme und alle anderen Ortsansässigen Vereine nicht.

Der Bürgermeister entgegnet daraufhin, er habe bereits im Vorfeld anschaulich machen wollen, dass er dies nicht als Vereinsunterstützung anzusehen ist, sondern vielmehr als eine wichtige Bauinformation für die Bewohner.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge einen Druckkostenbeitrag in der Höhe von ca. € 1.500 für die Erstellung einer Baubroschüre des Vereins Dürnstein beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10:

Beratung und Beschlussfassung über ein Parkverbot für Wohnwagen- und Wohnmobile auf der Grundstücksfläche 487/2 und 480/1, KG Oberloiben-Gemeinderat- Beilage I

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass schon seit Jahren im Bereich der KG Oberloiben, zahlreiche Wohnmobile als auch Wohnwagen ohne Zahlung einer Parkgebühr parken.

Dazu hat es auch schon Beschwerden bei der BH-Krems gegeben.

Herr Mag. Schram der BH-Krems hat daher der Gemeinde schriftlich empfohlen, Hinweisschilder mit dem Verbot des Campierens bzw. des Aufstellens von Wohnwagen/Wohnmobilen zu installieren.

Der Bürgermeister erläutert dazu die rechtliche Situation: Gemäß dem neu in Kraft getretenen NÖ Campinggesetz darf die Gemeinde maximal je 5 Stellplätze je Grundstück für Mobilheime/Wohnmobile ohne besondere Auflagen zur Verfügung stellen. Jede darüberhinausgehende Anzahl erfordert die behördliche Deklaration als offizieller Campingplatz.

Die Errichtung eines regulären Campingplatzes ist auf den betroffenen Grundstücken Nr. 487/2 und 480/1, KG Oberloiben, jedoch nicht realisierbar. Neben den personellen Herausforderungen für die Gemeinde, sprechen vor allem der geltende Hochwasserabflussbereich sowie die Bestimmungen des Vogelschutzgebietes und des Flächenwidmungsplanes dagegen, welche eine rechtliche Umsetzung unmöglich machen.

In diesem Zusammenhang nützt es der Gemeinde auch nichts, dass seitens der Via Donau theoretisch 8 Abstellmöglichkeiten für Wohnmobile freigegeben wurden, da die gesetzlichen Rahmenbedingungen dem Entgegenstehen.

Um kurzfristig eine wirksame Rechtsgrundlage für Strafen und Abschreckungsmaßnahmen zu schaffen, schlägt der Bürgermeister vor, mittels Verordnung ein allgemeines Halte- und Parkverbot in der Zeit von 00:00 Uhr bis 08:00 Uhr für diese Flächen zu erlassen. Die Überwachung dieser Verordnung könnte in der Folge durch die Polizei oder die Parkraumüberwachung durchgeführt werden.

Nach kurzer, eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Bürgermeister zu beauftragen, eine Verordnung für ein allgemeines Halte- und Parkverbot in der Zeit von 00:00 Uhr bis 08:00 Uhr auf den Grundstücken Nr. 487/2 und 480/1, KG Oberloiben, zu erlassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 11:

Beratung und Beschlussfassung über Wechsel des Netzbetreibers für mobile Datenleitungen und Mobiltelefone in der Gemeindeverwaltung-Beilage J

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Service unseres bisherigen Netzbetreibers (A1) in den letzten Jahren zu wünschen übrig lässt.

Dazu hat die Kassenverwalterin, Frau Huber einen Kostenvoranschlag des Netzanbieters T-Mobile eingeholt, um hier zumindest einen Wechsel für die mobilen Datenleitungen und Mobiltelefone durchführen zu können.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge dem Wechsel des Netzbetreibers für mobile Dienstleistungen und Mobiltelefone von A 1 zu T-Mobile in der Gemeindeverwaltung zustimmen.

Das Festnetz bleibt weiterhin bei A1.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 12:

Bericht über die durchgeführte Kassaprüfung am 19.05.2026- Beilage K

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die durchgeführte Kassaprüfung des Prüfungsausschusses am 19.05.2026.

Geprüft wurden bei der angesagten Kassaprüfung:

- *Bargeldkasse und die Girokonten
- *Parkraumüberwachung (Securop)
- *Urlaube und Überstunden usw.
- *Erhaltungskosten (Schulen, Kindergarten, Kleinkindgruppe)

Ergebnis:

Bei der durchgeführten Überprüfung der Bargeldkassen und der Aufzeichnungen der Parkmünzen – sowohl in der Außenstelle als auch im Gemeindeamt – sowie bei der anschließenden Prüfung der laufenden Gebarung der Gemeinde wurden keine Mängel festgestellt. Die Kassen- und Belegführung sowie die Dokumentation der Bestände erwiesen sich als ordnungsgemäß.

Parkraumüberwachung Securop: Die Aufzeichnung der Firma Securop sind in den Monaten Jänner-März hinsichtlich der Stundenabrechnung Ist/Soll nicht nachvollziehbar zu Ungunsten der Firma Securop. Elektronische Zeitaufzeichnung ist zu empfehlen.

Personalaufzeichnungen der Gemeindebediensteten hinsichtlich der Überstunden und Urlaubsansprüche:

Sind nachvollziehbar und ordnungsgemäß geführt.

Erhaltungskosten mit und ohne Lohnnebenkosten für die Volksschule, den Kindergarten und die Kleinkindgruppe eingesehen: Es wird angeregt, die Reinigungsarbeiten, die aktuell der mobile Hausmeister vornimmt, hinsichtlich der Modalitäten zu überarbeiten.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 13:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Der Bürgermeister:

- berichtet über einen erhaltenen Brief des Stiftes Herzogenburg. In diesem wird mitgeteilt, dass ab 01.09.2026 unser neuer Moderator, Herr Ulrich Mauterer, eingesetzt wird und ein Pfarrverband zwischen Dürnstein und Loiben entsteht. Der Bürgermeister hat dieses Schreiben bereits beantwortet und sich darin nochmals ausdrücklich für die jahrelange, hingebungsvolle Arbeit von Pfarrer Hugo De Vlaminck bedankt.
- berichtet über einen zweiten Brief des Stiftes Herzogenburg, in welchem angekündigt wird, alte Verträge und Abkommen zu erneuern. Hierbei geht es speziell darum, dass der Sargwagen, welcher derzeit im Kreuzgang des Stiftes deponiert ist, einen neuen Standort finden soll. Auch auf dieses Schreiben hat der Bürgermeister bereits

geantwortet und zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Der Gemeinderat soll sich, währenddessen Gedanken darüber machen, an welcher Stelle der Sargwagen neu platziert werden.

- berichtet, dass sich bei der Fahrt zu unserer Partnergemeinde Tegernsee insgesamt 23 Personen anschließen werden und hierfür ein Bus für 28 Personen angemietet wird.
- berichtet über den schlechten Zustand der Tafeln am Ruinenweg. Bezüglich dieses Problems steht er bereits mit Frau Scherz, die das Projekt betreute, in Kontakt; zudem wird aktuell nach der besten Druckoption gesucht.

GR Mayer bringt ein, dass er dieses Thema heute ebenfalls ansprechen wollte und Bildmaterial der einzelnen Stationen vorlegen kann, falls der Bürgermeister dieses einsehen möchte. Er habe sich zudem bereits mit der Firma Druckwerkstatt unterhalten, welche diese Druckarbeiten eventuell ebenfalls übernehmen könnte.

Der Bürgermeister bittet GR Mayer daraufhin, ein konkretes Kostenangebot der Firma Druckwerkstatt einzuholen. Er selbst werde das Angebot über Frau Scherz einholen, um im Gemeinderat darüber zu beraten, welche Option gewählt wird.

- berichtet über ein Schreiben von Herrn Silvio Huber, einem Architekten im Ruhestand. Dieser hat ein Modell von Dürnstein (inklusive Stift, Stiftsfassade und der angrenzenden historischen Ortsbebauung) erstellt und würde dieses Modell der Gemeinde gerne kostenlos zur Verfügung stellen. **Der Bürgermeister** informiert sich noch über die genauen Abmessungen des Modells, um einen geeigneten Standort dafür zu finden. Grundsätzlich besteht seitens der Gemeinde großes Interesse daran, das Modell zu übernehmen.
- In die Überarbeitung der Top Tour Pläne sollen zusätzlich künftig auch der Klosterkeller, S'Dürnsteindl und Küchenklang mit einbezogen werden.
- berichtet über eine E-Mail, die an die Stadtgemeinde gerichtet wurde. Darin beschwert sich der/die Verfasser/in über einen Musiker, der den gesamten Vormittag ohne entsprechende Berechtigung in Dürnstein parke, und stellt die Frage, ob dies zulässig sei. Der Bürgermeister geht inhaltlich nicht weiter auf das E-Mail ein, erklärt dem Gemeinderat jedoch in diesem Zusammenhang, dass das neue Parkraumbewirtschaftungssystem im Laufe der nächsten Woche aktiv geschaltet wird. Sollte es hierbei zu Problemen bei den Ausfahrten kommen, müssen sich die Betroffenen umgehend auf der Gemeinde melden, da im Nachgang nicht mehr in die Strafabwicklung eingegriffen werden kann. Der Gemeinderat wird gebeten, die Bevölkerung diesbezüglich zu sensibilisieren. Zudem wird berichtet, dass morgen mit dem Umbau der Parkplätze P3 und P6 begonnen wird.

GR Ertl möchte wissen, wann die Parkplätze beim Schlossanger um markiert werden und wann die „Halten und Parken verboten“-Schilder dort wieder aufgestellt werden.

Der Bürgermeister antwortet daraufhin, dass über das erneute Aufstellen der Verkehrszeichen zunächst im Verkehrsausschuss beraten werden muss. Da sowohl am Stadteinfahrt- als auch am Stadtausgangsbereich bereits entsprechende Schilder installiert

sind, würde eine Vielzahl an zusätzlichen Schildern dazwischen lediglich zu einem unübersichtlichen „Schilderwald“ führen und keinen Mehrwert bringen. Die Um Markierung der Parkflächen wird stattfinden, sobald entweder Straßenmarkierfarbe wieder lieferbar ist oder die Arbeiten eventuell an die Firma Strabag übergeben werden, von welcher dem Bürgermeister bereits ein Angebot vorliegt.

GR Mayer bedankt sich dafür, dass seitens der Stadtgemeinde das Parkverbot auf seinem Privatparkplatz entfernt wurde.

Ebenso möchte **GR Mayer** wissen, ob es möglich wäre, die Liegewiese des Kuenringerbades zu nutzen, auch wenn aufgrund von Verunreinigungen das Baden im Teich verboten ist. **Der Bürgermeister** bittet GR Mayer, diese Information selbst bei der Bezirkshauptmannschaft einzuholen; im Anschluss könne man abwägen, ob sich diese Möglichkeit bietet.

Beim Begehen des Ruinenweges hat **GR Mayer** den Bauhofmitarbeiter Herrn Edlinger getroffen, welcher gerade die neuen Beleuchtungen für die Ruine installiert. Da hierbei festgestellt wurde, dass anscheinend immer wieder Wanderer Steine in die Scheinwerfer werfen, fragt GR Mayer, ob man hier nicht eine Schutzabdeckung anbringen könnte, um das Werfen von Steinen auf die Scheinwerfer zu verhindern. **Der Bürgermeister** findet den Vorschlag gut und beauftragt GR Mayer, sich über die diesbezüglichen Möglichkeiten zu informieren.

GR Schachenhofer berichtet, dass der Entwurf für die Bauhofhalle soweit fertiggestellt sein sollte. Sobald die letzte Freigabe erfolgt ist, wird er dem Gemeinderat hierzu Bericht erstatten.

StR Wölkart berichtet, dass die Einladungen für den Seniorenausflug voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche versendet werden. Hierzu hat sie bereits mit Frau Gusenbauer Kontakt aufgenommen. Eingeladen werden alle Personen ab dem 61. Lebensjahr (61+).

Des Weiteren berichtet **StR Wölkart**, dass die Stellenausschreibung für die Volksschul-Nachmittagsbetreuung ein voller Erfolg war und insgesamt 16 Bewerbungen eingetroffen sind. GR Fügler und sie haben bereits eine Vorauswahl getroffen. Die finalen Vorstellungsgespräche finden am Montag und Mittwoch nächster Woche statt. Im Zuge dessen bittet sie darum, dass das neue Dienstverhältnis für die betreffende Person in einer Sondersitzung beschlossen wird.

Der Bürgermeister erklärt daraufhin, dass aus seiner Sicht voraussichtlich eine kleine Sitzung mit 3 bis 4 Punkten im Juli angebracht wäre. Es wird nun geprüft, ob im Juli eine beschlussfähige Sitzung zustande gebracht werden kann.

GR Vera Riesenhuber fragt, ob man vergessen habe, die Wasserpumpe am Donauspielfeld zu aktivieren, und ob man diese wieder in Betrieb nehmen kann. Daraufhin erklärt **der Bürgermeister**, dass dies aufgrund eines Defektes leider derzeit nicht möglich ist.

Des Weiteren spricht **GR Vera Riesenhuber** die Situation des Grillplatzes am Donauspielfeld an. Hierzu erklärt **der Bürgermeister**, dass eine eventuell von ihm verordnete Grillsperrung für alle Personen und nicht nur für Gemeindefremde gelten würde. Bevor man hier jedoch eine unüberlegte Entscheidung treffe, soll der Gemeinderat selbst

ein Auge auf die Situation haben. Sollte sich hier tatsächlich akuter Handlungsbedarf abzeichnen, soll dies in der nächsten Sitzung behandelt werden.

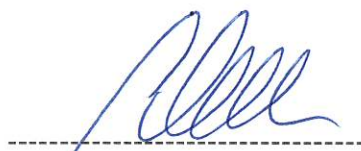
Bürgermeister RIESENHUBER schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

22.07.2026

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.



Bürgermeister

AL-Stellv. Kerstin Huber, Schriftführerin

Stadtrat ÖVP

Stadtrat SPÖ

